

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- & Lehrerbildung, 26. März 2015, 17.15 Uhr, PH Zürich

Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Teilnehmenden. Sie zeigt sich über den grossen Aufmarsch erfreut und bedankt sich für das Kommen.

Ein spezielles Willkommen gilt der Rektorin der PH Thurgau, Frau Priska Sieber, sowie der Vizepräsidentin vom Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), Frau Marion Heidelberger.

Die Präsidentin gibt das Programm bekannt und verweist insbesondere auf das der Jahresversammlung folgende Referat "Empirische Wissenschaft vermag keine Pädagogik zu begründen. Die SGL und ihre Vorgängerorganisationen als Akteure im Spannungsfeld von Profession, Wissenschaft und Bildungspolitik." von Tomas Bascio, Andreas Hoffmann-Ocon und Peter Metz.

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird durch die Mitglieder ohne Ergänzung genehmigt.

Protokoll 2014 (www.sgl-online.ch)

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2014 wird verabschiedet. (www.sgl-online.ch)

Jahresbericht 2014 (www.sgl-online.ch)

- Die Mitgliederzahlen sind gestiegen: 584 (1.1.2014) => 593 (1.1.2015) => 613 (10.3.2015). Mitgliederaustritte erfolgen primär infolge Pensionierung.
- Es haben sich zwei neue Arbeitsgruppen gebildet: Diversity sowie Berufseinführung.
- Auch in diesem Jahr beteiligte sich die SGL an Tagungen und Kongressen:
 - Berufseinstieg von Lehrpersonen, 13. Juni 2014, PH Zürich (→ Gründung AG Berufseinführung)
 - SGBF-Jahreskongress „Kompetenz und Performanz in der Bildungsforschung“, 23.–25. Juni 2014, PH Luzern
 - Diversität angehender und amtierender Lehrpersonen: Fokus Migration, 30. November 2014 (→ Gründung AG Diversity)
 - AG-interne Tagungen
 - Mitorganisation zusammen mit COHEP „Professionalisierung von Fachdidaktiken“, 22. Januar 2015, PH Bern
- Konferenz Hochschuldozierende
 - Einsitznahme in der Schweizerischen Hochschulkonferenz und im Akkreditierungsrat
 - Treffen mit EDK-Präsident Christoph Eymann und EDK Generalsekretär Hans Ambühl → Die SGL wird bei Pädagogischen Hochschulen betreffenden Themen einbezogen.
 - Klausurtag im November zum Thema „Dritter Zyklus“ → Erste gut Gespräche und Annäherung betreffend Promotionsrecht.
 - Treffen mit Martina Weiss, Generalsekretärin swiss universities
 - Flyer als Beilage BzL, neu: „swissfaculty“
- Weitere Aktivitäten:
 - Stufenverband im LCH: Teilnahme an den Präsidentenkonferenzen und am Jubiläumsanlass
 - Teilnahme an den KOFADIS Vorstandsitzungen (Vertretung: Francis Rossé, Geschäftsführer SGL)

BZL – Beiträge zur Lehrerbildung Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Zusätzlich zum Vorstand BzL haben auch im vergangenen Jahr wieder Leute mitgearbeitet und die Zuständigkeit für Themen übernommen.

Themen 2014: Kasuistik/Fallarbeit in der Lehrerinnen und Lehrerbildung, Videobasierte Fallarbeit/Kasuistik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Kompetenzorientierung

Aufgrund der Rückmeldungen sowie der Nachfrage kann darauf geschlossen werden, dass die Themen der erschienenen Hefte aktuell waren. Teilweise sind die Hefte vergriffen.

Abonnemente:

- Abonnemente Mitglieder SGL: 613
- Abonnemente an Personen und Institutionen: 197
- Probeabonnemente (1 Jahr) für neue Dozierende an Pädagogischen Hochschulen: 27
- Gratis- und Austauschabonnemente: 12

Jahresrechnung 2015 (vgl. Beilage)

Hinweise zu einzelnen Posten:

- Juristische Personen (Statutenänderung 2014): Ziel fast erreicht.
- BzL trägt zu Ertrag bei.
- Administrativer Bereich: Zurückhaltung bei Ausgaben
- Niedrigere Pauschalaufwendungen als budgetiert
- Keine Einschränkung der produktiven Teile

Der Verlust ist kleiner als budgetiert für die Jahresrechnung. Das Vereinsvermögen liegt neu bei ca. CHF 150'000.–. Dieser Stand soll über die nächsten Jahre konsolidiert werden. Damit ist die 2011 vom Vorstand geplante Reduktion des Vereinsvermögens durch Erweiterung der Arbeitsgruppen sowie die Implementierung der Geschäftsstelle abgeschlossen.

Bericht der Revisoren

Die Revisoren, Markus Brandenberger und Franco Caluori, empfehlen der Mitgliederversammlung die Abrechnung zu genehmigen und dem Geschäftsführer sowie der Kassierin Décharge zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Jahresrechnung mit grosser Mehrheit zu.

Mitgliederbeiträge

Damit Bilanz künftig ausgewogen gestaltet werden kann, sollte der Mitgliederbeitrag angehoben werden. Gestiegen sind insbesondere die Druckkosten der BzL. Es sind bereits Überlegungen zu neuen Formen (bspw. elektronischer Nutzung) vorhanden. Um ein sinnvolles Angebot bereit zu stellen, braucht es noch Zeit. Zudem sind Kosteneinsparungen dadurch nicht garantiert. Erfreulich ist, dass fast alle Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweizer sich als juristische Personen beteiligen.

- | | |
|--|-----------|
| • Natürliche Personen: | |
| – Einzelmitglieder | 180 CHF |
| • Juristische Personen: | |
| – Firmen, Institutionen (ohne Hochschulen) | 500 CHF |
| – Hochschulen: | |
| – bis 100 Mitarbeitende im wissenschaftlichen Bereich* | 1'000 CHF |
| – 101 bis 450 Mitarbeitende im wissenschaftlichen Bereich* | 2'500 CHF |

- ab 451 Mitarbeitende im wissenschaftlichen Bereich*

5'000 CHF

* Anzahl Personen: Professoren, Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende, Assistierende inkl. Teilzeitangestellte

Aus der Mitgliederversammlung kommt der Vorschlag, pensionierte Mitglieder durch einen reduzierten Jahresbeitrag zu halten. Ebenfalls aus der Mitgliedschaft wird eine Stufung der Mitgliederbeiträge bspw. nach Pensum oder Personalkategorie vorgeschlagen. Der Vorstand gibt zu bedenken, dass dadurch ein grosser administrativer Mehraufwand entstehen könnte und in diesem Fall würde er lieber auf eine Erhöhung verzichten.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Erhöhung des Jahresbeitrags mit grosser Mehrheit zu

Budget 2015 (vgl. Beilage)

Hinweise zu einzelnen Posten:

- Steigerung der BzL-Einnahmen durch Erhöhung des Preises für Einzelhefte.
- Status quo bei Ausgaben für produktive Bereiche durch Kosteneinschränkung der BzL sowie Umwandlung der Anstellung des Geschäftsführers in Mandat mit Pauschalentlohnung.
- Verlust von knapp CHF 10'000.–, inkl. einmaliger Beitrag der EDK von CHF 15'000.– (normal CHF 10'000.–).

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Budget 2015 mit grosser Mehrheit zu.

Verabschiedung Vorstand

Vorstandsmitglieder SGL:

- Regula Künzi-Minder (seit 2011)
- Evelyne Wannack (seit 2008)

Präsidium SGL:

- Elisabeth Hardegger (seit 2007)

BzL:

- Anni Heitzmann
- Alois Niggli

Revisor:

- Markus Brandenburg

Alle scheidenden Personen werden mit grossem Dank, einem Geschenk und Blumen sowie Akklamation der Mitgliederversammlung verabschiedet. Sie haben mit ihrem Engagement viel für die SGL/BzL geleistet.

Wahl neuer Vorstandsmitglieder

Neuwahl Präsidium SGL:

- Dr. Richard Kohler (Vorschlag Vorstand)

Neuwahl Vorstand SGL:

- Prof. Annette Landau, PH Zürich
- Dr. Gallus Grossrieder, PH Bern

- Dr. Martin C. Holder, EHB
- Prof. Dr. Michael Fuchs, PH Luzern

Erneuerungswahl Vorstand SGL:

- Prof. Dr. Claudia Crotti, PH FHNW
- Cordula Erne, PH FHNW

Redaktion BzL:

- Prof. Dr. Markus Weil

Wahl Revisorin:

- Bernadette Hidber

Die neu zu wählenden Personen werden vorgestellt. Sie werden mit ihren Kompetenzen zu einer Verbreiterung der Spektren in den Gremien beitragen.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit grosser Mehrheit den vorgeschlagenen Neu- und Wiederwahlen zu.

Den gewählten Personen dankt die Mitgliederversammlung mit Akklamation für die Übernahme der Aufgaben.

Jahresplanung: Ausblick 2015–2016

- Tagungen und Kongresse:
 - Mitorganisation des SGBF-Jahreskongress 2015 zum Thema „Qualitäts- und Bildungsdiskurs“, 29. Juni–1. Juli 2015, PH St. Gallen
- Weiterarbeit
 - Ausbau von Arbeitsgruppen zu allen relevanten Themen und Fachdidaktiken der Lehrerinnen- und Lehrerbildung
 - Weiteres Engagement in der „Konferenz Hochschuldozierende bzw. swissfaculty“ und im LCH
 - Kontaktaufnahme mit nationalen und internationalen Fach- und Dozierendenverbänden der LLB

Varia

Keine Beiträge

Die Präsidentin schliesst die Jahresversammlung mit einem Dank an den Vorstand, dem Geschäftsführer sowie der Redaktion BzL für die Arbeit und das Engagement.

CE/April 15